

AB DURCH DEN ABFLUSS?

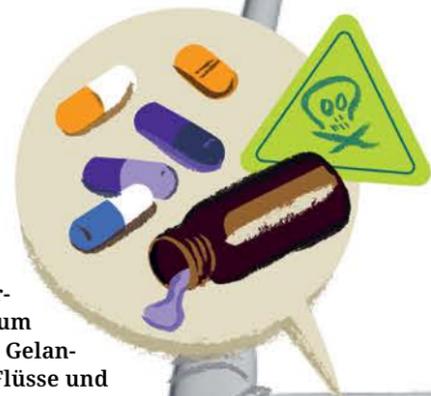
Deckel runter, spülen, Problem beseitigt – es ist so bequem, Feuchttücher, Essensreste oder Medikamente im Klo zu entsorgen. Doch wer die Toilette als Mülltonne nutzt, richtet großen Schaden an

In die Toilette gehört eigentlich nur das, wofür sie gedacht ist: das große und kleine Geschäft sowie Toilettenpapier. Waschwasser vom Fensterputzen oder Bodenwischen ist ebenfalls erlaubt. Katzenstreu dagegen ist tabu.



Kaum zu glauben, was alles in der Toilette landet. Dabei gilt: Putzlappen, Kosmetiktücher, Tampons, Zigarettenkippen, Kondome, Haare oder Babywindeln haben in der Toilette nichts zu suchen.

Arzneien lassen sich in den Klärwerken kaum beseitigen. Gelangen sie in Flüsse und Seen, schädigen sie dort die Tier- und Pflanzenwelt. Alte Medikamente geben Sie bitte bei den Schadstoffannahmestellen der BSR oder bei ausgewählten Apotheken ab.



Essensreste können nicht nur die Abwasserrohre verstopfen, sie locken auch Ratten an. Expert*innen schätzen, dass in Berlins Kanalisation bis zu sechs Millionen Ratten leben. Denn die Nager finden dort immer was zu fressen.



Im Klärwerk wird das Abwasser mit hohem technischen Aufwand gereinigt, bevor es wieder in den Wasserkreislauf geht. Je mehr Schadstoffe hier ankommen, desto aufwendiger und teurer ist die Reinigung.



Farbreste, Pinselreiniger, Lösungsmittel und andere Chemikalien sind giftig und können in der Kanalisation sogar explosive Gase bilden – und somit richtig gefährlich werden. Entsorgen Sie solche Stoffe immer über die Schadstoffannahmestellen der BSR.

TIPP: Altes Fett, Speiseöl oder flüssige Essensreste kann man schlecht in die Mülltonne kippen. Deshalb füllen Sie solche Abfälle am besten in Glasgefäße oder Plastikbeutel und werfen Sie diese in den Restmüll.